

Luther zeigte sich reumütig

Auftakt-Gottesdienst zum Jubiläumsjahr 500 Jahr Reformation in der Northeimer St.-Sixti-Kirche

NORTHEIM. Als hätten sie sich abgesprochen, kamen passend zum Anlass gut 500 Besucher in die Northeimer St.-Sixti-Kirche zu der „Nacht der Lichter“. Der von Vertretern der 20 Gemeinden der Region bunt und abwechslungsreich gestaltete Gottesdienst bildete den Auftakt des Jubiläumsjahres „500 Jahre Reformation“.

Zu Wort kamen einer von Luthers Widersachern, der Ablassprediger Johann Tetzel (dargestellt von Pastor Michael Groh), sowie Anton Corvinus, der die Reformation nach Northeim brachte, und dessen Ehefrau, gespielt vom Superintendenten-Ehepaar von Lingen. Hervorgehoben wurde unter anderem, dass Corvinus sich dafür einsetzte, dass auch Mädchen die Schule besuchen durften.

In einer Spielszene mit Albrecht Gralles Roman „Als Luther vom Kirschbaum fiel und in der Gegenwart landete“ als Grundlage hielt eine Theologie-Studentin (Ruby Leuze) Dr. Martin Luther (Pastor Dr. Stefan Leonhardt) seine Gehässigkeiten gegenüber den Juden und den Teilnehmern am Bauernaufstand vor. Der Reformator zeigte sich weitgehend reumütig. Luther verschmähte das angebotene Wasser, trank dafür umso lieber Einbecker Bier, das es schon zu seiner Zeit gab.

Um den Zugang zu Luther und seiner Wirkung zu ebnen, wurden die Besucher eingeladen, verschiedene Stationen aufzusuchen, unter anderem die Taufferinnerung am Tauf-



Bunt und voll: Die Northeimer St.-Sixti-Kirche bei der „Nacht der Lichter“, dem Regionalgottesdienst als Auftakt des Festjahres „500 Jahre Reformation“.

Foto: Eriksen

becken sowie einen Paradiesgarten in der Büsserkammer, die man über die steinerne Wendeltreppe erreichte. Im einen Seitenschiff konnte man selbst Fürbitten aufschreiben, die zum Schluss vorgetragen wurden. Im anderen gab es eine Ausstellung zur Reformation in Northeim.

In Erinnerung an Luthers Übersetzung der Bibel ins

Deutsche wurde gezeigt, dass das Hebräische für die Bibelstelle „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ (Psalm 23,1) mit nur vier Worten auskommt.

Unter Anleitung von Pastorin Johanna Hesse und mit singkräftiger Unterstützung von Kantor Benjamin Dippel beschäftigten sich die Gottesdienstbesucher in der Hiero-

nymus-Kapelle mit einigen der gut 30 von Luther verfassten Kirchenlieder, die noch im evangelischen Gesangbuch enthalten sind.

Die Jugendgruppe betreute eine Kreuz-Meditation zu einem Text von Karl Heinz Friebel aus Hannover. Nach dem Lesen des Textes zündeten die Besucher ein Licht an. In der Kinderkirche konnte man sich

segnen lassen. Die Kirche war im ersten Teil des Gottesdienstes bunt beleuchtet.

Viele Besucher ließen sich anschließend auf dem Vorplatz den zünftigen Luther-schmaus schmecken. Die Kollekte erbrachte knapp 800 Euro für die Kirchen-Innenrenovierung, teilt Kirchenvorstand Christian Steigertahl mit. (zäl)